

FAQ zum Thema Initiativbewerbung

Was ist eine Initiativbewerbung?

Eine Initiativbewerbung ist eine Bewerbung auf eine Stelle, die nicht ausgeschrieben ist. Eine Initiativbewerbung ist keine Blindbewerbung, also kein „Serienbrief“, den man wahllos an alle Unternehmen verschickt, sondern eine Bewerbung, mit der man sich ganz konkret bei einem Unternehmen, für das man gerne arbeiten würde für eine Tätigkeit bewirbt.

Lohnt sich eine Initiativbewerbung?

Eine gute Initiativbewerbung lohnt sich. Viele Unternehmen schreiben offene Stellen nicht aus, weil sie den Bewerbungsandrang fürchten. Speziell kleinere Unternehmen haben dafür kaum Kapazitäten. Größere Unternehmen können in wirtschaftlich schwierigen Zeiten nicht ausschreiben, weil sich Kurzarbeit und Neubesetzungen gewerkschaftlich kaum vereinbaren lassen, obwohl junge Nachwuchskräfte auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten häufig dringend gesucht werden. Untersuchungen zeigen, dass ca. 20 % aller Stellen über Initiativbewerbungen besetzt werden, 30 % über die Vermittlung von Bekannten.

Wie schreibt man eine Initiativbewerbung?

Eine Initiativbewerbung unterscheidet sich formal nicht von einer normalen Bewerbung, die Vorarbeit ist nur länger. Denn bevor man eine Initiativbewerbung schreibt, sollte man sich darüber klar werden, was man anzubieten hat und wo man dafür eine Tätigkeit findet.

1. Schritt

Klären Sie für sich die Fragen: **Wie bin ich? Was kann ich? Wo habe ich das bewiesen? Was interessiert mich?** (siehe hierzu die Arbeitsblätter im Download Bereich)

2. Schritt

Bringen Sie nun Ihre Fähigkeiten und Interessen zusammen und bilden Sie daraus Berufsbilder. Z.B.: Ich bin aufgeschlossen, habe Maschinenbau studiert, habe als HiWi im Bereich Produktionsplanung gearbeitet und reite leidenschaftlich gerne. Ich könnte mich einbringen bei Herstellern für Reitzubehör, Reithallenausrüstern, Transportfahrzeugherstellern, Futtermittelherstellern etc.

FAQ zum Thema Initiativbewerbung

3. Schritt

Suchen Sie nun nach den passenden Branchen und Unternehmen. Mögliche Quellen:

- a) Messekataloge von Fachmessen oder besuchen Sie direkt die Messen.
- b) Wer liefert was? (www.wlw.de) - ein Internetverzeichnis mit unterschiedlichsten Produktanbietern.
- c) Sozial Netzwerke z.B. XING (unter anderem auch innerhalb der XING Alumni Gruppe der RWTH).
- d) Fachzeitungen sind gute Quellen für Firmenadressen.
- e) Freunde, Bekannte, Familie, streuen Sie Ihre Ideen und zeigen Sie, dass Sie interessiert sind.
- f) IHK Verzeichnisse und Plattformen von Fachverbänden.

4. Schritt

Wählen Sie potenzielle Arbeitgeber aus und versuchen Sie möglichst viel über das Unternehmen herauszufinden. Arbeitet dort ein Alumni der RWTH, gibt es neue Produkte, welche Anforderungen werden dort an die Mitarbeiter gestellt? Schauen Sie sich die Mitarbeiterfotos an und entwickeln sie ein Gefühl für die Unternehmenskultur. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie in dem Unternehmen an. Freundlichen, interessierten Leuten wird garantiert geholfen.

5. Schritt

Formulieren Sie nun das Anschreiben (näheres zum Anschreiben siehe FAQ Anschreiben) und den Lebenslauf (siehe FAQ Lebenslauf) und senden Sie alles mit den üblichen Unterlagen (siehe FAQ Bewerbungsunterlagen) an das Unternehmen.

Viel Erfolg.